

An die Anbieter/-innen von  
Praktikumsplätzen im Rahmen der  
Fachmaturität Gesundheit

## Fachmaturität Gesundheit

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Fachmittelschule (FMS) ist ein Bildungsgang der Sekundarstufe II und bietet eine **Alternative sowohl zur gymnasialen Maturität als auch zur beruflichen Grundbildung mit Berufsmaturität**. Sie unterscheidet sich von der gymnasialen Maturität insbesondere dadurch, dass die Allgemeinbildung gezielt auf die Berufsfelder «Gesundheit», «Soziale Arbeit» und «Pädagogik» ausgerichtet ist. Von der beruflichen Grundbildung mit Berufsmaturität hebt sich die Fachmittelschule vor allem dadurch ab, dass sie als Vollzeitschule organisiert ist und der Schwerpunkt der Ausbildungszeit auf der Allgemeinbildung liegt. Die Fachmittelschule schliesst an das 9. Schuljahr an und führt zu einem zweistufigen Abschluss:

### 1. Fachmittelschulabschluss

So kann erstens nach drei Jahren Fachmittelschule an den Kantonsschulen Olten oder Solothurn mit erfolgreich bestandener Abschlussprüfung der **Fachmittelschulabschluss** in einem der drei gewählten Berufsfelder erworben werden: «Gesundheit», «Soziale Arbeit» oder «Pädagogik». Der Fachmittelschulabschluss berechtigt zum Eintritt in eine Höhere Fachschule.

### 2. Fachmaturität

In einem zusätzlichen Ausbildungsjahr kann zweitens das **Fachmaturitätszeugnis** erlangt werden. Dieses eröffnet den Zugang zu einem Studium an einer Fachhochschule respektive an einer Pädagogischen Hochschule. Für den Erwerb der Fachmaturität im Berufsfeld «Gesundheit» ist unter anderem ein Praktikum von mindestens 24 Wochen zu absolvieren, und zwar möglichst als Vollzeitpraktikum (100%-Pensum). Die maximale Dauer des Praktikums beträgt 40 Wochen; in begründeten Fällen kann auch ein Teilzeitpraktikum absolviert werden, sofern das Praktikum dem erforderlichen Mindestumfang (24 Wochen, 100% Beschäftigung) entspricht. Die pädagogisch-didaktische Betreuung dieses Praktikums sowie der Unterricht in den berufsfeldspezifischen Themen erfolgt nebst dem Praktikumsbetrieb vor allem durch die Gesundheitlich-Soziale Berufsfachschule des Kantons Solothurn (GSBS), auch wenn die Fachmaturand/-innen in administrativer Hinsicht bis zur Erlangung des Fachmaturitätszeugnisses Schülerinnen und Schüler der Fachmittelschule Olten bleiben. Diese bewährte Kooperation zwischen der GSBS, der Fachmittelschule Olten und den Praktikumsbetrieben stellt eine verlässliche Grundlage für den Lehrgang Fachmaturität des Kantons Solothurn dar. Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Kantonsschule Olten  
Fachmittelschule FMS  
**lic. phil. Penelope Paparunas**  
Konrektorin FMS / FM / Vorkurs PH  
Hardfeldstrasse 53  
4600 Olten  
Tel. 062 311 84 84  
[www.kantiolten.so.ch](http://www.kantiolten.so.ch)

Berufsbildungszentrum Olten  
Gesundheitlich-Soziale Berufsfachschule  
**Antje Volken**  
Fachschaftsleiterin FM  
Ziegelstrasse 4  
Postfach 116  
4632 Trimbach  
Tel. 062 311 97 00  
[www.bbzolten.ch](http://www.bbzolten.ch)

### 3. Voraussetzungen für die Erteilung der Fachmaturität

Die Fachmittelschule erteilt das **Fachmaturitätszeugnis im Berufsfeld Gesundheit**, wenn folgende drei Leistungen erbracht sind:

- Erwerb des Fachmittelschulausweises im Berufsfeld Gesundheit
- bestandenes Praktikum (Dauer mindestens 24 Wochen = Vollzeitwochen; 100% Pensum) während des Fachmaturitätsjahres
- eine mindestens als genügend bewertete Fachmaturitätsarbeit

Diese drei Teile basieren auf dem *Konzept Fachmaturität im Berufsfeld Gesundheit und im Berufsfeld Soziale Arbeit* (gültig ab Schuljahr 2015/16). Auszüge dieses Konzepts werden im Folgenden ausgeführt:

### 3.1 Konzept Fachmaturität im Berufsfeld Gesundheit

Zum Erwerb der Fachmaturität Gesundheit benötigen die Fachmaturand/-innen, wie oben erwähnt, Arbeitserfahrung im Berufsfeld Gesundheit von mindestens 24 Wochen.

- **Zu Beginn** des Praktikums **absolvieren sie einen Einführungstag an der GSBS**.
- **Während** des 24-wöchigen **Praktikums finden drei Transfertage an der GSBS** statt.
- Während des Praktikums dokumentieren und reflektieren sie erlebte berufliche Situationen (Situationsbeschreibungen).
- Im Anschluss an das Praktikum (oder bereits während des Praktikums) wird die Fachmaturitätsarbeit verfasst und anschliessend präsentiert.

### 3.2 Übersicht der einzelnen Konzeptteile

Praktikum:	mind. 24 Wochen (Vollzeitwochen; 100% Pensum)
Einführungstag	1 Tag (8 Lektionen)
Transfertage	3 Tage (24 Lektionen; während des Praktikums)
Situationsbeschreibungen dokumentieren, reflektieren	40 Lektionen (während des Praktikums)
Vorarbeiten Fachmaturitätsarbeit	40 Lektionen
Verfassen der Fachmaturitätsarbeit	360 Lektionen (nach dem Praktikum)
Präsentation Fachmaturitätsarbeit	1 Tag

Der Einführungstag, die Transfertage sowie die Situationsbeschreibungen inklusive der individuellen Begleitung der Fachmaturand/-innen bilden zusammen den ausserschulischen Unterricht. Das Absolvieren des ausserschulischen Unterrichts während des Fachmaturitätsjahres gehört zu den obligatorischen Leistungsanforderungen und muss entsprechend nachgewiesen werden.

#### Hinweis

Es ist möglich, das Praktikum über die 24 Wochen hinaus weiterzuführen. Terminlich vorgegeben sind der Einführungstag, die Transfertage an der GSBS sowie der Abgabe -und Präsentations-termin der Fachmaturitätsarbeit.

## 3.3 Praktikum

### 3.3.1 Ziele und Inhalte des Praktikums

Das grundlegende Ziel des Praktikums besteht darin, konkrete Arbeitswelterfahrungen im Berufsfeld Gesundheit zu machen. Dazu gehören insbesondere:

- Patient/-innen unter Anleitung bei Aktivitäten des täglichen Lebens unterstützen
- Den Kompetenzen entsprechende Methoden, Techniken und Massnahmen für die jeweilige Situation anwenden
- Eine von Vertrauen und Verständnis geprägte Beziehung gestalten
- Grundsätze einer zielorientierten Kommunikation anwenden
- Das Nähe -oder Distanzbedürfnis von Menschen beachten
- Verantwortung für das Handeln und Verhalten übernehmen
- Eigenes Handeln und Verhalten mit geeigneten Methoden systematisch reflektieren
- Strategien des selbstständigen Lernens nutzen

### 3.3.2 Aufgaben als Praktikumsbetrieb

#### 3.3.2.1 Anstellungsvertrag

Der Praktikumsbetrieb schliesst mit der Fachmaturandin / dem Fachmaturanden einen Praktikumsvertrag ab. Es gelten die Betriebsordnungen, Dienstpläne und Merkblätter des Praktikumsbetriebs. Einzuhalten sind die Vorgaben des Arbeitsgesetzes.

#### 3.3.2.2 Begleitung

Die Einführung und Anleitung in die Arbeit und die Aufgaben erfolgt anhand eines Aufgabenkataloges, der sich nach den bestehenden Regelungen des Praktikumsbetriebs (Funktionsbeschreibung, Stellenbeschreibung Praktikant / Praktikantin) richtet. Die übertragenen Aufgaben und Kompetenzen sind den Möglichkeiten und Voraussetzungen der Fachmaturandin / des Fachmaturanden anzupassen. Mögliche Gefässe, für die Begleitung und Beurteilung sind:

- Informieren, aufzeigen, erklären
- Selbständiges Ausprobieren und Umsetzen von Aufgaben/Teil-Aufgaben
- Instruktion, Überprüfung
- Hilfestellung zur Selbstbeobachtung

### 3.3.3 Praktikumsentlohnung

Die Praktikumsentlohnung soll sich im branchenüblichen Rahmen bewegen.

### 3.3.4 Praktikumsbewertung

Nach der Einführungszeit (nach ca. einem Monat) erfolgt eine mündliche Rückmeldung zur Standortbestimmung (Zwischenqualifikation). Die Schlussqualifikation findet am Ende des Praktikums statt. Diese geschieht schriftlich anhand der Kriterien des Qualifikationsbogens und findet in Form eines Beurteilungsgesprächs statt. Zeichnen sich Probleme ab, die zum Nichtbestehen des Praktikums führen könnten, wird die zuständige Person der GSBS frühzeitig informiert. Ein Nichtbestehen des Praktikums darf nicht erstmalig in der Schlussqualifikation zum Thema gemacht werden.

Der Praktikumsbetrieb meldet der GSBS mittels Qualifikationsbogens, ob das Praktikum „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ist. Die schriftliche Eröffnung des Entscheides erfolgt durch die Fachmittelschule. Nebst der Praktikumsqualifikation stellt der Praktikumsbetrieb dem Praktikanten / der Praktikantin ein Arbeitszeugnis aus.

### 3.3.5 Vorzeitige Beendigung des Praktikums

Bevor eine Kündigung oder fristlose Entlassung ausgesprochen wird, ist vorgängig die zuständige Person der GSBS oder der FMS zu kontaktieren.

### 3.3.6 Fachmaturitätsarbeit

Die Fachmaturitätsarbeit steht in konkretem Bezug zum Praktikum. Die Betreuung der Fachmaturitätsarbeit erfolgt in fachlichen Belangen durch eine Lehrperson der GSBS. Für organisatorische, arbeitsmethodische und ähnliche Fragen ist in erster Linie die betreuende Lehrperson der FMS zuständig.

## 3.4 Was können Sie als Praktikumsbetrieb erwarten?

### 3.4.1 Information – Unterstützung

Die oben erwähnten Dokumente finden Sie auch auf der folgenden Webseite:

<http://bbzolgen.so.ch/gsbs/fachmaturitaet/berufsfeld-gesundheit>

Bei Fragen oder Unklarheiten zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Gerne informieren wir Sie auch persönlich über die Fachmaturität Gesundheit.

Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten der Kantonsschule Olten und der Gesundheitlich-Sozialen Berufsschule:

- Kantonsschule Olten: [www.kantiolten.ch](http://www.kantiolten.ch)
- Gesundheitlich-Soziale Berufsfachschule: <https://bbzolgen.so.ch/gsbs/fachmaturitaet/>

## 4. Ihre Chance und Ihr Beitrag als Praktikumsbetrieb

Es ist uns bewusst, dass Sie mit einer Vielzahl von Ausbildungsformen konfrontiert werden. Wir würden uns aber freuen, wenn wir mit Ihrer Unterstützung den Fachmaturand/-innen den praxisorientierten Weg zur Fachmaturität Gesundheit ermöglichen könnten.

### Gründe, um sich als Praktikumsbetrieb zu engagieren:

- Sie geben der Fachmaturandin/dem Fachmaturanden die Chance auf einen erfolgreichen Start in eine berufliche Laufbahn im Gesundheitswesen.
- Die Fachmaturandin/der Fachmaturand leistet produktive Arbeit während des Praktikums.
- Sie fördern den Bekanntheitsgrad und das Image Ihrer Institution.
- Sie nutzen das Potential der Fachmaturandin/des Fachmaturanden.
- Ihre aufgeschlossene Haltung und Ihr Verantwortungsbewusstsein gegenüber jungen angehenden Berufsleuten wirken auf Kundschaft und Mitarbeitende sympathisch.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und freuen uns auf eine interessante Zusammenarbeit.

**Kantonsschule Olten** Fachmittelschule FMS  
**lic. phil. Penelope Paparunas** Konrektorin  
FMS / FM / Vorkurs PH  
Hardfeldstrasse 53  
4600 Olten  
Tel. 062 311 84 84 [www.kantiolten.so.ch](http://www.kantiolten.so.ch)

**Berufsbildungszentrum Olten**  
Gesundheitlich-Soziale Berufsfachschule  
**Antje Volken**  
Fachschaftsleiterin FM  
Ziegelstrasse 4  
Postfach 116  
4632 Trimbach  
Tel. 062 311 97 10 [www.bbzolten.ch](http://www.bbzolten.ch)